

Transparenz und Demokratie

Antrag KPT141 – 001

Der Kreisparteitag der Piratenpartei Koblenz möge beschließen, folgende Antragstexte (an geeigneter Stelle) in das Kommunalwahlprogramm 2014 aufzunehmen:

Nicht öffentliche Sitzungen auf ein Minimum beschränken.

Politik und Verwaltung müssen für den Bürger da sein. Das genaue Gegenteil von bürgernaher und transparenter Politik, sind Vorgänge, die ohne besonderen Anlass der Öffentlichkeit verschlossen bleiben. Wir fordern, dass der Stadtrat zukünftig alle Sitzungen, auch die seiner Ausschüsse, vollständig öffentlich abhält, sofern dies das geltende Recht, der Datenschutz sowie die Persönlichkeitsrechte einzelner Personen zulassen.

Des weiteren müssen die Tagesordnungspunkte des nicht-öffentlichen Sitzungsteils veröffentlicht und ihre Nicht-Öffentlichkeit begründet werden. Sollten nicht öffentliche Sitzungen unumgänglich sein, so ist ein für den Bürger nachvollziehbares Protokoll anzufertigen. Hierbei müssen der Datenschutz und die Persönlichkeitsrechte beachtet und entsprechende Passagen gegebenenfalls geschwärzt werden.

Antragssteller: Jürgen

Angenommen:

Antrag KPT141 - 002

Der Kreisparteitag der Piratenpartei Koblenz möge beschließen, folgende Antragstexte (an geeigneter Stelle) in das Kommunalwahlprogramm 2014 aufzunehmen:

Besuchern der Stadtratssitzungen die Dokumente der Sitzung vor Ort zugänglich machen.

Seit einiger Zeit stehen dem Bürger beim Besuch der Stadtratssitzungen vor Ort keine schriftlichen Informationen mehr zur Verfügung. Die vorher gängige Praxis dem interessierten Bürger eine „Sitzungsmappe“ zur Verfügung zu stellen, soll wieder eingeführt werden. Alternativ dazu kann über ein offenes WLAN und eine ausreichende Stromversorgung dem Besucher die Möglichkeit gegeben werden, die Sitzungsdokumentation im Netz nachzuvollziehen.

Antragssteller: Jürgen

Angenommen:

Der Kreisparteitag der Piratenpartei Koblenz möge beschließen, folgende Antragstexte (an geeigneter Stelle) in das Kommunalwahlprogramm 2014 aufzunehmen:

E-Government Plattform übersichtlicher machen.

Wir setzen uns für die Transparenz der Entscheidungsfindung in der Verwaltung und der Politik ein. Entscheidungen sollen für die Bürger verständlich und nachvollziehbar sein. Informierte Bürger können die Beschlüsse des Stadtrats nachvollziehen, und jegliche Form von schädlichem Lobbyismus kann sich in einem transparenten Umfeld nicht entwickeln. Deswegen fordern wir, dass die schon in Anfängen umgesetzte Veröffentlichung von Unterlagen, Formularen und Protokollen im Internet fortgesetzt und im Sinne unseres Programmpunktes zu Open Data erweitert wird. Um die langfristige und revisionssichere Lesbarkeit dieser Dokumente sicherzustellen, fordern wir den Einsatz von offenen und dokumentierten Dateiformaten. Diese Dokumente sowie die Entscheidungsfindung des Rates und die Ideen, Wünsche und Anregungen der Bürger und der Wirtschaft sollen transparent in einer entsprechenden E-Government Plattform aufbereitet werden. Die jetzige Form der Stadt Koblenz ist in Übersichtlichkeit und Auffindbarkeit stark verbesserungswürdig.

Antragssteller: Jürgen

Angenommen:

Der Kreisparteitag der Piratenpartei Koblenz möge beschließen, folgende Antragstexte (an geeigneter Stelle) in das Kommunalwahlprogramm 2014 aufzunehmen:

Beteiligungstool für die Bürger

Wir möchten ein Beteiligungstool für die Bürger der Stadt Koblenz implementieren, in dem jeder Bürger Anträge einbringen und in dem für Anträge mit einer ausreichenden Zahl an Unterstützern (Quorum) innerhalb einer gesetzten Frist ein Meinungsbild eingeholt wird.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Stadtrat die Meinungsbilder aus dem Beteiligungstool bei seinen Entscheidungen berücksichtigt und dem Bürger auch auf diesem Wege mehr Mitspracherecht gewährt wird. Das jetzige Tool ermöglicht nicht Ideen und Vorschläge zu unterstützen und ist somit zur aktiven Beteiligung nur bedingt geeignet.

Antragssteller: Jürgen

Angenommen:

Der Kreisparteitag der Piratenpartei Koblenz möge beschließen, folgende Antragstexte (an geeigneter Stelle) in das Kommunalwahlprogramm 2014 aufzunehmen:

Mitsprache- und Petitionsrecht der Bürger stärken.

Es ist Ziel der Piratenpartei, die direkten und indirekten demokratischen Mitbestimmungsmöglichkeiten jedes Einzelnen zu stärken. Wir Piraten streben eine gleichberechtigte Teilhabe jedes einzelnen Mitbürgers an demokratischen Prozessen an.

Demokratische Mitbestimmung beginnt in Städten und Gemeinden. Wir wollen die Partizipation der Bürger stärken und mit mehr unmittelbarem Einfluss der Menschen auf die Politik einen Anreiz für mehr Engagement schaffen. Die Herausforderungen unserer Zeit lassen sich sowohl im Kleinen wie auch im Großen nicht mehr von Berufspolitikern allein bewältigen. Wir Piraten wollen daher in den Städten und Gemeinden des Kreises Politik direkt von den Menschen mitgestalten lassen - von engagierten und fachlich kompetenten Bürgern, die über Parteigrenzen hinweg mit den Kommunalpolitikern nach den vernünftigsten Lösungen suchen. Wir wollen das kommunale Petitionsrecht stärken.

Antragssteller: Jürgen

Angenommen:

Antrag KPT141 – 006

Der Kreisparteitag der Piratenpartei Koblenz möge beschließen, folgende Antragstexte (an geeigneter Stelle) in das Kommunalwahlprogramm 2014 aufzunehmen:

Transparente Offenlegung der Jahresabschlüsse der Koblenzer Eigenbetriebe.

Die Koblenzer Piraten fordern, für alle Eigenbetriebe der Stadt einen Jahresabschluss nach §242 und §264 HGB zu erstellen und diesen bei den Haushalten der Stadt Koblenz aufzuführen

Antragssteller: Jürgen

Angenommen:

Der Kreisparteitag der Piratenpartei Koblenz möge beschließen, folgende Antragstexte (an geeigneter Stelle) in das Kommunalwahlprogramm 2014 aufzunehmen:

Schuldenabbau nur unter dem Gesichtspunkt der Generationengerechtigkeit.

Die Piratenpartei Koblenz fordert eine echte Ausrichtung der Kommunalpolitik am Grundsatz der Generationengerechtigkeit. Eine einseitige Reduzierung dieses Grundsatzes auf fiskalische Schuldenfreiheit lehnt die Piratenpartei Koblenz daher ab. Vielmehr muß die Stadt Koblenz der Verantwortung gerecht werden, zukünftige Generationen so gut wie möglich vor jeglicher Art von Kosten zu bewahren, die durch jetzige Entscheidungen entstehen.

Die jetzige Konsolidierung durch den kommunalen Entschuldungsfond hilft zwar die kommunalpolitischen Fehler der Vergangenheit und Gegenwart zu kaschieren, aber wichtige Entscheidungen für eine Zukunftsausrichtung der Stadt Koblenz werden nicht getätigt.

Sich in Teilen dem Diktat der ADD in Trier zu unterwerfen hat nichts mit kommunaler Selbstverwaltung im Verständnis der Piraten zu tun.

Sanierungsstau und die Verhinderung innovativer Zukunftsinvestitionen bedeuten, der nächste Generation verstärkt zu belasten. Die Piraten fordern, dass die Gelder, welche jetzt vom Land auf Grund des KEF fließen, oder die Einsparungen die die Stadt Koblenz nun tätigt, auch ohne Anweisungen und Druck von der ADD erfolgen sollten.

Antragssteller: Jürgen

Angenommen

Antrag KPT141 – 008

Der Kreisparteitag der Piratenpartei Koblenz möge beschließen, folgende Antragstexte (an geeigneter Stelle) in das Kommunalwahlprogramm 2014 aufzunehmen:

Veröffentlichung und Stream der Stadtratsitzungen im Internet.

Sitzungen des Stadtrats sollen nicht nur online live übertragen werden, sondern auch öffentlich digital archiviert werden, so dass Bürger sich barrierefrei über Vorgänge im Stadtrat informieren können: Dies ermöglicht dem Bürger mehr Teilhabe an den kommunalen demokratischen Prozessen

Antragsteller: Jürgen

Angenommen:

Antrag KPT141 – 009

Der Kreisparteitag der Piratenpartei Koblenz möge beschließen, folgende Antragstexte (an geeigneter Stelle) in das Kommunalwahlprogramm 2014 aufzunehmen:

Bürgerbeteiligung während der Stadtratssitzungen

Damit Stadtratssitzungen mehr Bürgernähe und Bürgermitbestimmung beinhalten, sollten Bürger während der Stadtratssitzungen Gelegenheit haben, zu aktuellen Themen Stellung zu beziehen und Fragen zu stellen. Dazu sollte ein Zeitfenster sowohl pro Thema, als auch pro Redner festgelegt werden.

Antragsteller: Marie

Angenommen:

Schule und Bildung

Antrag KPT141 – 010

Der Kreisparteitag der Piratenpartei Koblenz möge beschließen, folgende Antragstexte (an geeigneter Stelle) in das Kommunalwahlprogramm 2014 aufzunehmen:

Bildung ist der Schlüssel für eine aufgeklärte und engagierte Gesellschaft.

Die Piratenpartei Koblenz sieht mit großer Sorge, dass der Schuletat der Stadt Koblenz anscheinend nicht ausreicht um Schulhöfe, Klassen- und Sanitärräume in einem schülergerechten Zustand zu halten. Es darf nicht sein, dass hier Eltern in immer stärker werdenden Maße zur Eigenhilfe greifen müssen. Erneute Investitionen in Prestigeprojekte wie das Kultur-Forum der Schienenhaltepunkt Mitte oder die Rhein-Mosel-Halle dürfen erst genehmigt werden, wenn ein entsprechendes Budget zur optimalen Versorgung der Schulen für die nächsten Jahre sicher gestellt wurde.

Antragssteller: Jürgen

Angenommen:

Antrag KPT141 – 011

Der Kreisparteitag der Piratenpartei Koblenz möge beschließen, folgende Antragstexte (an geeigneter Stelle) in das Kommunalwahlprogramm 2014 aufzunehmen:

Inklusion und Barrierefreiheit

Die Piratenpartei unterstützt Inklusion und Barrierefreiheit an Schulen. Wir sind der Meinung, dass die gemeinsame Beschulung aller Kinder, ob mit oder ohne Einschränkungen, möglich ist, und setzen uns daher dafür ein, dies an immer mehr Schulen im Kreis durch entsprechende Mittel, behinderungsspezifisch bzw. sozialpädagogisch ausgebildetes Fachpersonal zu ermöglichen.

Antragssteller: Jürgen

Angenommen:

Altersgerechtes Leben in Koblenz

Antrag KPT141 – 012

Der Kreisparteitag der Piratenpartei Koblenz möge beschließen, folgende Antragstexte (an geeigneter Stelle) in das Kommunalwahlprogramm 2014 aufzunehmen:

Bevölkerungsentwicklung stärker in Stadtplanung einbeziehen.

Die neusten Zahlen der Bevölkerungsentwicklung zeigen auch in Koblenz auf, dass die Bürger immer älter werden. Auf Grundlage dieses Wissens müssen in Koblenz wichtige Grundlagenentscheidungen getroffen werden.

Die Piratenpartei setzt sich dafür ein, dass ältere Menschen nicht ausgegrenzt werden, sondern sich ein Miteinander der Generationen entwickeln kann. Hier sollen keine Wohnsilos für ältere Menschen entstehen, sondern sowohl bei der Erschließung neuer Baugebiete, als auch bei der Sanierung von Bestandsgebäuden sind ein vorgegebener Anteil altersgerechte Wohnungen vorzusehen.

Neubaugebiete sollen sich möglichst in vorhandene Stadtbereiche integrieren.

Abgeteilte überreglementierte Neubaugebiete lehnt die Piratenpartei ab.

Generationenübergreifende Wohnprojekte und bunte kulturelle Facetten sollen die Einwohner miteinander stärker verbinden.

Antragssteller: Jürgen

Angenommen:

Der Kreisparteitag der Piratenpartei Koblenz möge beschließen, folgende Antragstexte (an geeigneter Stelle) in das Kommunalwahlprogramm 2014 aufzunehmen:

Mehr-Generationen-Häuser

Die Piratenpartei setzt sich für den Bau von Mehr-Generationen-Häusern oder entsprechende großen Wohnungen ein. Investoren für diese Wohnform sollen von der Stadt bevorzugt behandelt werden. So könnten sie bei der Neubesiedlung von Wohngebieten Vorkaufsrechte auf Grundstücke bekommen, oder Grundstücksanschlusskosten könnten von der Stadt erlassen/übernommen werden.

Bei Sanierungen von Gebäuden ist darauf zu achten dass diese Wohnformen z.B. durch Einbeziehen mehrerer Wohnungen zu großen Wohneinheiten ermöglicht werden. Diese Investitionen werden sich durch verminderte Betreuungszahlungen bei jungen und älteren Generationen schnell amortisieren.

Antragssteller: Jürgen

Angenommen:

Energie und Umwelt

Antrag KPT141 – 014

Der Kreisparteitag der Piratenpartei Koblenz möge beschließen, folgende Antragstexte (an geeigneter Stelle) in das Kommunalwahlprogramm 2014 aufzunehmen:

Dezentrale Energiegewinnung durch Windkraftanlagen.

Dezentralität ist die Voraussetzung für eine sichere und bezahlbare Energie. Unter dieser Voraussetzung betrachtet die Piratenpartei die Studie zur Nutzung der Windenergie im Stadtbereich Koblenz mit einer deutlichen Distanzierung. Im Eigentum der Stadt Koblenz befinden sich windhöfiche Gebiete, auf denen das Betreiben von effizienten Windenergieanlagen möglich ist. Hier sollte keine direkte Ablehnung erfolgen, sondern es sollte eine Lösung im Zusammenwirken mit dem Naturschutz gesucht werden. Es gibt mittlerweile erfolgversprechende Modelle, die ein Miteinander von bedrohten Vogelarten und Windkraftanlagen aufzeigen. Hier gilt es eine Lösung zu suchen, und nicht die Windenergie kategorisch auszuschließen, nur weil einem Großteil des Stadtrates „die Verspargelung“ der Landschaft nicht gefällt.

Begründung:

Info:

http://wiki.piratenpartei.de/wiki/images/d/d0/Windenergie_Koblenz.pdf

http://wiki.piratenpartei.de/wiki/images/0/0b/Rotmilan_WKA.pdf

Antragssteller: Jürgen

Angenommen:

Der Kreisparteitag der Piratenpartei Koblenz möge beschließen, folgende Antragstexte (an geeigneter Stelle) in das Kommunalwahlprogramm 2014 aufzunehmen:

Dezentrale Energiegewinnung durch Wasserkraft.

Die Stromgewinnung in der Moselstaustufe Koblenz muss immer wieder auf ihr Effektivität überprüft werden. Durch neueste Turbinenentwicklung lassen sich deutliche Effizienzsteigerungen erzielen, die Neuinstallationen wirtschaftlich werden lassen. Ebenso sollte überprüft werden ob die Anzahl der Turbinen erhöht werden kann.

Für Koblenz stehen mehrere Brückenbauwerke in den Startlöchern. Die Piratenpartei Koblenz fordert eine Überprüfung ob sich in den Pfeilern der neuen Bauwerke Banki-Turbinen (auch Durchström- oder Ossberger-Turbine genannt) installieren lassen. Es sollte jede Möglichkeit genutzt werden Strom durch Wasserkraft zu gewinnen.

Begründung:

Info: <http://www.ingog.ch/typo/index.php?id=42>

Antragssteller: Jürgen

Angenommen:

Antrag KPT141 – 016

Der Kreisparteitag der Piratenpartei Koblenz möge beschließen, folgende Antragstexte (an geeigneter Stelle) in das Kommunalwahlprogramm 2014 aufzunehmen:

Dezentrale Energiegewinnung durch Solarenergie.

Die Piratenpartei Koblenz fordert eine Auflistung aller Dach- und Solargeeigneten Flächen die sich im Eigentum der Stadt Koblenz befinden. Hier ist der bestehende Solaratlas nicht ausreichend. Es sollten Tabellen mit genauen Ausrichtungen und möglichen Sonnenstunden erstellt werden, um Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen anzufertigen.

Antragssteller: Jürgen

Angenommen:

Der Kreisparteitag der Piratenpartei Koblenz möge beschließen, folgende Antragstexte (an geeigneter Stelle) in das Kommunalwahlprogramm 2014 aufzunehmen:

Energieeinsparung.

Energie nicht zu verbrauchen, ist auch für die Piratenpartei die effektivste Art der Einsparung. Deshalb sollten alle stadteigenen Beleuchtungen mit der energiesparenden LED-Technik ausgerüstet werden. Gleichzeitig kann man auch Bewegungsmelder an Straßenbeleuchtungen planen, die sich nur bei Bedarf einschalten. Bei jeglicher Art von Energieeinsparung sollte die Stadt Koblenz mit gutem Beispiel voran gehen. Hier dürfen einmalige Kosten für die Installation von Energieeinsparung kein Kriterium der Ablehnung sein, wenn eine Einsparung auf längere Sicht erreicht wird. Sparvorgaben bei Eckwertebeschlüssen und kommunalen Entschuldung-Programmen sollen hier nicht als Barriere dienen und gehören in diesem Zusammenhang auf den Prüfstand.

Antragssteller: Jürgen

Angenommen:

Allgemein

Antrag KPT141 – 018

Der Kreisparteitag der Piratenpartei Koblenz möge beschließen, folgende Antragstexte (an geeigneter Stelle) in das Kommunalwahlprogramm 2014 aufzunehmen:

Praktikumsbörse

Die Piratenpartei Koblenz setzt sich für die Einrichtung einer lokalen Praktikumsbörse ein. Auf Grund der Studenten- und Schüleranzahl in Koblenz sollen so eingesessene Unternehmen aus Koblenz und dem nahen Umfeld mit den Auszubildenden und Studienabgängern von morgen verbunden werden. Dies ist ein Garant für eine fortschrittliche Entwicklung der Wirtschaft.

Antragssteller: Jürgen

Angenommen:

Antrag KPT141 – 019

Der Kreisparteitag der Piratenpartei Koblenz möge beschließen, folgende Antragstexte (an geeigneter Stelle) in das Kommunalwahlprogramm 2014 aufzunehmen:

Fahrscheinloser ÖPNV

Wir setzen uns für einen fahrscheinlosen, umlagefinanzierten ÖPNV ein. Um hier eine genaue Finanzierungsaussage zu treffen, müssten die Zahlen der KEVAG offen gelegt werden. Hierbei sind auch ermäßigte und Sozialtickets zu berücksichtigen

Antragssteller: Jürgen

Angenommen:

Antrag KPT141 – 020

Der Kreisparteitag der Piratenpartei Koblenz möge beschließen, folgende Antragstexte (an geeigneter Stelle) in das Kommunalwahlprogramm 2014 aufzunehmen:

Freies WLAN für Alle.

Die Piraten setzen sich dafür ein, dass die Stadt öffentliche WLAN-Access-Points in städtischen Gebäuden einrichtet und dadurch eine Internetversorgung an öffentlichen Orten sichergestellt wird. Weiter sollte die Stadt Bestrebungen unterstützen, damit möglichst viele Plätze im Stadtgebiet mit WLAN ausgestattet werden. Dabei sollen auch Ideen im Sinne des Freifunk-Projektes gefördert werden.

Antragssteller: Jürgen

Angenommen:

Der Kreisparteitag der Piratenpartei Koblenz möge beschließen, folgende Antragstexte (an geeigneter Stelle) in das Kommunalwahlprogramm 2014 aufzunehmen:

Präambel / Einleitung

Die Piratenpartei steht für die Wahrung von Freiheit und Demokratie. Unter dieser politischen sozialliberalen Linie beurteilen wir auch die Themenbereiche von Kommunalpolitik wie zum Beispiel Bürgerbeteiligung oder die Abschaffung bestehender und die Verhinderung neuer Überwachungsmaßnahmen.

Informationelle Selbstbestimmung, freier Zugang zu Wissen und Kultur, die Verteidigung der Bürgerrechte und die Privatsphäre gerade auch im digitalen Bereich sind wichtige Bestandteile einer Gesellschaft im 21. Jahrhundert. Wir Piraten sind Verfassungspatrioten und lehnen insbesondere Einschränkungen der Grundrechte kategorisch ab.

Die Piratenpartei wurde 2006 in Berlin gegründet und sieht sich als Teil einer weltweiten Bewegung für Demokratie und Bürgerrechte. Unsere Grundsätze bilden daher auch den Tenor dieses Programms für die Kommunalwahl 2014 in der Stadt Koblenz.

Antragssteller: Jürgen

Angenommen